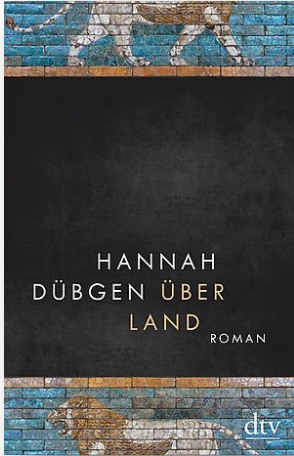


Stoffliste dtv Verlagsgesellschaft

LITERATUR



Hannah Dübgen: Über Land
272 Seiten, August 2016

Roman über Freundschaft, Flucht und Heimat

Berlin, im Frühling 2013. Ein Fahrradunfall führt sie zusammen: Clara, eine junge Ärztin, und Amal, eine 21-jährige Studentin, die aus dem Irak geflohen ist und in Deutschland Asyl beantragt hat. Die beiden Frauen freunden sich vorsichtig an, gerade als Claras Freund Tarun, ein Architekt, durch ein Bauprojekt zum ersten Mal seit Jahren mit seiner Geburtsstadt Kolkata konfrontiert wird. Als Amals Großmutter stirbt, beschließt Clara spontan, an Amals Stelle nach Bagdad zu deren Mutter zu fliegen. Bei ihrer Ankunft in Bagdad weiß Clara noch nicht, dass sich ihr und Taruns Leben wie auch das von Amal entscheidend verändert hat.

Ein spannend und tiefgründig erzählter Roman über Selbstbestimmung und Wahrhaftigkeit und das Leben in der Fremde. Alles beginnt mit einem kleinen Unfall, am Ende aber steht ein Drama.

Hannah Dübgen wurde 1977 geboren. Sie studierte Philosophie, Literatur- und Musikwissenschaft in Oxford, Paris und Berlin. Hannah Dübgen arbeitete für Theater und Oper, schrieb das Schauspiel ›Gegenlicht‹ und die Libretti für mehrere Opern, u.a. ›Matsukaze‹ in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Toshio Hosokawa. Bei dtv erschien ihr Debütroman ›Strom‹.



Christopher Kloeble: Die unsterbliche Familie Salz
440 Seiten, August 2016

Familien-/Generationenroman

Reich an Glanz und voller Schatten ist die Geschichte der Familie Salz – im Zentrum dabei immer: das edle Hotel Fürstenhof in Leipzig. Herr Salz, der ehemalige Pächter des Löwenbräukellers in München, kauft es 1914; seine Tochter, die Schauspielerin Lola aber wird es lange nicht betreten – nicht im 2. Weltkrieg, nicht danach als das Hotel Staatseigentum der DDR ist und Lola mit ihrer fragilen Tochter Aveline in München lebt. Erst Kurt Salz holt es nach 1989 wieder in den Familienbesitz zurück. Lola regiert endlich über das Hotel und immer noch über eine Familie, die zerrüttet ist – vom Wandel der Zeiten und den Versuchen, ein Leben jenseits des Fürstenhofes zu führen.

Der überraschende, faszinierende Roman einer höchst eigenwilligen Familie, in der sich die Schatten einer Generation auf die nächste legen – auch wenn jeder versucht, sein Leben in ein ganz neues Licht zu rücken.

- Licht und Schatten einer höchst eigenwilligen Familie über fünf Generationen
- Von München nach Leipzig über Miami und Indien
- Originell und höchst lebendig – voller Charme, Klugheit, Witz und Fabulierlust

Christopher Kloeble studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Beiträge von ihm erschienen u.a. in ›Die Zeit‹, der ›Süddeutschen Zeitung‹ und der ›taz‹. Er war Writer-in-Residence in Cambridge (GB), am Goethe Institut Bangalore (Indien) und des Deutschen Hauses in New York (USA). Seit 2015 hat er die Max Kade Gastprofessur am Dartmouth College in Hanover (USA) inne. Für sein Romandebüt ›Unter Einzelgängern‹ wurde er mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichnet. 2009 erschien sein Erzählband ›Wenn es klopft‹. Sein erstes Drehbuch 'Inklusion' wurde 2011 für BR a verfilmt und erhielt den ABU-Prize. 2012 veröffentlichte er den Roman ›Meistens alles sehr schnell‹. Er lebt in Berlin und in Delhi.

UNTERHALTUNG



Frank Goldammer: Der Angstmann

336 Seiten, September 2016

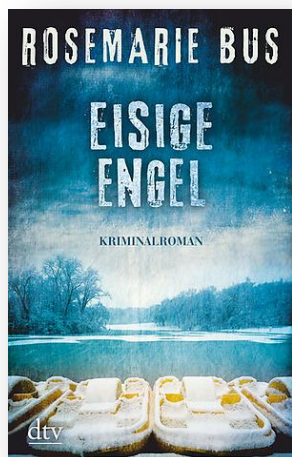
Historischer Kriminalroman

Dresden, November 1944: Kriminalinspektor Max Heller (49), kriegsverletzt im Ersten Weltkrieg und nur deshalb noch nicht eingezogen, wird eines Morgens zu der schrecklich verstümmelten Leiche einer jungen Frau in einem alten Ruderhaus an den Elbwiesen gerufen. Die Tote war Krankenschwester im nahegelegenen Krankenhaus. Schnell geht das Gerücht um: Das war der Angstmann, der nachts durch die Ruinen schleicht. Heller gibt nichts auf das Gerede und begibt sich inmitten der Wirren des letzten Kriegswinters auf die Suche nach einem brutalen Frauenmörder. Wichtigster Ansprechpartner wird für ihn Dr. Alfred Schorrer, der Pathologe des Uni-Klinikums, denn schon bald gibt es zwei weitere tote Frauen, die auf grausame Art und Weise zugerichtet sind. Doch nicht nur Hellers linientreuer Vorgesetzter Rudolf Klepp, SS-Mitglied und Hitleranhänger der ersten Stunde, dem der nazi-kritische Untergebene schon lange ein Dorn im Auge ist, behindert ihn bei seinen Ermittlungen. Die Kriegszustände werden immer bedrohlicher, die Bombennächte reißen nicht ab, die Angst ist ein ständiger Begleiter.

Ein Dresdner Autor, der mit viel Herzblut und Authentizität die dunkelsten Stunden seiner Heimatstadt als Schauplatz für einen spannend und bewegend erzählten Kriminalroman aufbereitet; hervorragend recherchiert; anschaulich, realistisch und mitreißend erzählt; ein bedingungsloser Appell an Menschlichkeit und Gerechtigkeit (und mit erstaunlichen Parallelen zum aktuellen Flüchtlingsthema).

- Auftakt einer Reihe: Max Heller wird später in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR ermitteln.

Frank Goldammer, 1975 in Dresden geboren, ist Maler- und Lackierermeister. Mit Anfang 20 begann er zu schreiben, verlegte seine ersten Romane im Eigenverlag und schrieb drei erfolgreiche Regionalkrimis über Dresden und Umgebung. Er ist alleinerziehender Vater von Zwillingen und lebt mit seiner Familie in Dresden.



Rosemarie Bus: Eisige Engel

320 Seiten, Oktober 2016

Kriminalroman

Die Journalistin Stella Felix und ihre Freundin Joe Lautenschlager, Kriminalkommissarin in Schliersee, feiern den Silvesterabend in München, am Friedensengel an der Isar. Doch die Party findet ein jähes Ende, als zu Füßen des Denkmals ein Toter gefunden wird. Dank ihrer guten Beziehungen zu dem ermittelnden Münchner Kommissar können Joe und Stella Tatort und Leiche in Augenschein nehmen - was Stella einen gehörigen Schrecken einjagt, da sie den Toten kennt. Es ist Doktor Jakob Cäsar, der renommierte Chefarzt einer exklusiven Kinderwunschlinik in Bayrischzell, einem Nachbarort von Schliersee. Sowohl in München als auch in Schliersee werden intensive Ermittlungen aufgenommen, um herauszufinden, wer den Arzt erdrosselt hat. Joe und Stella, unterstützt von Stellas findiger Mutter Irma, dringen immer tiefer in die spezielle Welt der Reproduktionsmedizin vor. Es gibt eine Reihe enttäuschter Eltern, das Klinikpersonal ist in Intrigen und dubiose Geschäfte verstrickt - und nach und nach wird klar, dass der Ermordete nicht nur bei der Beratung der Klienten seine Führungsrolle auspielte.

- Brisantes, viel diskutiertes Thema Reproduktionsmedizin, selten im Krimi behandelt
- Mit amüsanten Dialogen und ironischen Seitenhieben aufgelockerte Krimihandlung, originelles Ermittlerteam und authentisches Lokalkolorit

Rosemarie Bus arbeitete lange Jahre als Journalistin für verschiedene Zeitschriften. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin in Schliersee. Dies ist ihr dritter Krimi mit der Journalistin Stella Felix und der zweite mit der Kommissarin Lautenschlager.



Frank Uhlmann: Du hast keine Wahl

400 Seiten, Dezember 2016

Politthriller

Während des Wahlkampfs um das Amt des Frankfurter Oberbürgermeisters wird der Spitzenkandidat der »Freien Bürger« regelrecht hingerichtet. Am Tatort findet sich eine Botschaft, auf Griechisch und mit Blut geschrieben. Kurz darauf wird Forsters Nachfolger Dirk Kaltenborn Opfer eines Anschlags, den er leicht verletzt überlebt. Vahlen hingegen, die Graue Eminenz der Partei, liegt erschossen in seiner Wohnung. Bei ihren Recherchen stoßen Jacobi und seine ebenso kluge wie findige »Schattenermittlerin«, die Historikerin Katharina Beck, auf parteiinterne Machtkämpfe und die Verstrickung Kaltenborns in ein umstrittenes Fracking-Projekt im Taunus. Als sie dem Täter gefährlich nahe kommen, lauert dieser Katharina auf, entführt sie und erpresst Jacobi. Um sie zu retten, muss er sich auf den Handel einlassen...

- Nach »Brennen sollst du« jetzt der zweite Fall für Jacobi und Beck: ein hochspannender, temporeicher und brisanter Politikrimi in der Taunusregion.
- Auf fünf Bände angelegte Serie, die jeweils einen gesellschaftlichen Bereich thematisch beleuchtet: Religion in Band 1, Politik in Band 2, Wirtschaft in Band 3, Recht in Band 4 und Wissenschaft in Band 5.

Pressestimmen zu »Brennen sollst du«:

»Uhlmann ist mit seinem ersten Werk ein erstaunliches Debüt gelungen, das sich mühelos mit den besten deutschen Thrillern messen kann und sich auch nicht vor der internationalen Konkurrenz verstecken muss.« *Christian Weihrauch, Hanauer Anzeiger*

»Ein tolles Buch mit einem Ermittler-Duo, von dem man gerne noch mehr lesen möchte.« *Pierre Karanatsios auf com-on-online.com*

»»Brennen sollst du« ist der spannende und viel versprechende Auftakt einer neuen Thrillerreihe.« *Annika Schukies auf media-mania.de*

Frank Uhlmann, 1971 in Niedersachsen geboren, ist studierter Soziologe und Politologe. Er lebt als Studienberater und freier Autor in Gießen.



Susanna Mewe: Als Clara Dorn ein bisschen heilig wurde
288 Seiten, Januar 2017

Frauenroman/Humor

Clara Dorn (69) ist eine glückliche Egoistin, gesegnet mit einer beinahe liebenswerten Ignoranz für die Bedürfnisse anderer Menschen. Die einzige Konstante in ihrem Leben ist ihre gleichaltrige Freundin Marie. Beide Frauen sind sich in einem einig: mit »Senioren« haben sie nichts am Hut! Ihr Leben spielt sich vor einer bunten Kulisse aus Stehempfangen, Theaterpremieren und Vernissagen ab, bis ein plötzlicher Schicksalsschlag alles verändert: Marie hat Krebs.

Clara kann nicht damit umgehen. Weder besucht sie Marie im Krankenhaus, noch geht sie schließlich zu ihrer Beerdigung.

Stattdessen soll alles weitergehen wie bisher. Immer wieder suchen Clara nun Alpträume von ihrer eigenen Beerdigung heim. Was, wenn niemand kommt?

In ihrer Not fährt sie zu ihrer entfremdeten Tochter Katrin, die immer noch in Claras Heimatstädtchen lebt, dem sie selbst vor über zwanzig Jahren den Rücken gekehrt hat. Gerade von ihrem Mann verlassen, hat Katrin denkbar andere Sorgen, als sich mit Clara herumzuschlagen. Nur unter moralischem Zugzwang (Clara behauptet, einen Herzinfarkt erlitten zu haben) nimmt sie ihre Mutter bei sich auf. Inspiriert von einer Dokumentation über Prinzessin Diana und deren pompöser Beerdigung glaubt Clara nun zu wissen, was sie zu tun hat: Sie muss – wie Diana – eine moderne Heilige werden und nebenbei auch die Liebe und das Vertrauen ihrer Tochter zurückgewinnen!

- Der Leser lässt sich von Claras Egozentrik, ihren bösen, oft realistischen Beobachtungen, ihrer Selbstinszenierung gut unterhalten. Clara ist ein Original!
- Im Zentrum steht die Beziehung von Mutter und Tochter, die beide in einer Krise stecken und darüber zueinander finden. Ein beliebtes Thema, das hier ohne Rührseligkeit gelingt

Susanna Mewe, 1981 in Greven (NRW) geboren, studierte in Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, bevor sie 2008 nach Berlin zog, wo sie heute als freie Autorin lebt. Sie schreibt Theaterstücke, Drehbücher und Romane und gibt Kurse für Creative Writing, u.a. an der Humboldt-Universität. Zu ihren Auszeichnungen zählen der Förderpreis der Münchner Kammerspiele, der Retzhofer Dramapreis und das Alfred Döblin Stipendium der Akademie der Künste.